

Leibniz
Universität Hannover 

Philosophische Fakultät

Institut für Sportwissenschaft
Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Sommersemester 2007

Impressum

Herausgeber des kommentierten Vorlesungsverzeichnisses

Technik-Service-Bereich

in Zusammenarbeit mit dem Dekan und dem Studiendekan der Philosophischen Fakultät

Inhaltliche Verantwortlichkeit

Dozentinnen/Dozenten und Sekretariate der jeweiligen Institute der Fakultät

Software-Erstellung

jjaf.de; Jano John Akim Franke; Telefon (0171) 9555108

Druck

Nashuatec DocuLounge Hannover

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
Aktuelle Hinweise zur Philosophischen Fakultät.....	4
Internetpräsenz der Fakultät	4
1 Allgemeine Informationen des Instituts für Sportwissenschaft	5
1.1 Lehrkräfte	5
1.2 Sekretariate	5
1.3 Lehrbeauftragte im SS 2007	6
1.4 Fachschaft Sport	6
1.5 Studienberatung/Prüfungsangelegenheiten:	7
1.6 Prüfungsämter	7
1.7 Beginn der Lehrveranstaltungen	7
1.8 Weitere wichtige Informationen	7
1.9 Bafög-Anträge	7
1.10 Zweiter Winklmoosalm-Gedächtnis-Spendenlauf.....	8
2 Informationen zu den einzelnen Studiengängen.....	9
2.1. Lehrämter nach PVO Lehr I.....	9
2.2 Bachelor-/Masterstudiengänge	9
2.2.1 Fächerübergreifender Bachelor – Sport als Majorfach (Hauptfach):.....	9
2.2.2 Fächerübergreifender Bachelor – Sport als Minorfach (Nebenfach):	10
2.2.3 Bachelor “technical Education”	10
2.2.4 Bachelor „Sonderpädagogik“:.....	11
2.2.3 Master of Science in technical Education.....	11
2.3 Studienberatung für das SS 2007	11
2.4 Neues Belegverfahren.....	11
2.4.1 Studienprofil und Studienplanung:	12
2.4.2 Das Belegverfahren an sich:	12
Veranstaltungen des Instituts	14
Allgemeine Theorie des Sports	14
Sport und Erziehung.....	14
Sport und Bewegung.....	16
Sport und Gesundheit.....	17
Sport und Gesellschaft	18
Vertiefungsveranstaltungen.....	19
Didaktik der Berufsfelder	20
Veranstaltungen in Projektform	21
Sportpraxis und ihre spezielle Theorie LGHR, LG, LBS.....	22
Lehrgang außerhalb des Hochschulortes	24
Sonderveranstaltungen	25
Zusatzangebote für Sportstudierende	25
Sprechzeiten	27

Aktuelle Hinweise zur Philosophischen Fakultät

	Sprechzeiten	Raum	Fon/Fax
Dekan N.N. (Bismarckstr. 2) dekan@phil.~	Terminvereinbarung über Sekretariat	Dekanat	762-8512
Dekanatsassistentz Rica Kehr (Bismarckstr. 2) dekanat@phil.~	Di – Do 9:00 – 12:00 Mo + Do 14:00 – 15:00	I/1g	762-8512
Studiendekan N.N. (Schneiderberg 50) studierendekan@phil.~	Di 14:00 – 15:00	V/113b	762-4705 762-5493
Studiendekanatsassistentz Elke Seeger (Wilhelm-Busch-Str. 4) studierendekanat@phil.~	Di 10:00 – 13:00 und nach Absprache		762-5493
Forschungsdekanin N.N. (Königsworther Platz 1) forschungsdekanin@phil.~	Nach Vereinbarung	633	762-2456
Forschungsdekanatsassistentz Ursula Giere (Königsworther Platz 1) u.giere@phil.~	Mo + Do 10:00 – 11:00	635	762-4546
Kerstin Marx (Königsworther Platz 1) k.marx@phil.~	Nach Vereinbarung	637	762-4556
Geschäftsführung Jürgen Lettenmaier (Bismarckstr. 2) lettenmaier@phil.~	Di – Do 9:00 – 12:00 Mo + Do 14:00 – 15:00	I/1e	762-8513
Sachbearbeitung Geschäftsführung Lydia Bär (Bismarckstr. 2) baer@phil.~	Di – Do 9:00 – 12:00 Mo + Do 14:00 – 15:00	I/1e	762-8527

Internetpräsenz der Fakultät

Die Philosophische Fakultät der Universität Hannover ist im Internet unter der Adresse <http://www.phil.uni-hannover.de> erreichbar. Dort befinden sich weitere aktuelle Informationen zu Studium, Forschung und Lehre.

1 Allgemeine Informationen des Instituts für Sportwissenschaft

1.1 Lehrkräfte

Name	☎ 762-	e-mail	☎ privat	☎ privat
Bund, Andreas Dr., PD				
Dreher, Doris, AOR'in	3282	doris.dreher@sportwiss.uni-hannover.de	05105 - 81444	
Dwertmann, Hubert LbA, Dr., PD	3148	hubert.dwertmann@t-online.de	0511 - 629520	
Kuhlmann, Detlef, Prof. Dr.	19442	detlef.kuhlmann@sportwiss.uni-hannover.de	030 - 7742341	
Meyer, Arno, StR	2681	arno.meyer@sportwiss.uni-hannover.de	05041 - 776772	
Nickel, Frank, Dr., LbA	19444	frank-ulrich.nickel@sportwiss.uni-hannover.de	0531 - 602523	
Peiffer, Lorenz, Prof. Dr.	3148	Lorenz.Peiffer@ewetel.de	04488 - 72943	77945
Pilz, Gunter A., AOR, Prof. Dr.	3195	gunter-a.pilz@sportwiss.uni-hannover.de	05144 - 92645	92646
Reichardt, Maja, StR	19832	maja.reichardt@web.de	0511 - 5331546	
Schiedek, Steffen, Dr., StR	19832	steffen@skyaker.de	0531 - 2086730	
Szalai, Kerstin LbA	19444	kerstinszalai@web.de	0511 - 828702	
Zipprich, Christa, AOR'in, M.A.	3620	christa.zipprich@sportwiss.uni-hannover.de	0511 - 467128	

Das **SS 2006** dauert vom 10.04.2007 bis 21.07.2007
Pfungstunterbrechung 29.05.2007 bis 02.06.2007

Internet: www.sportwiss.uni-hannover.de (alt: www.erz.uni-hannover.de/inst/ifsw)
email: ifsw@sportwiss.uni-hannover.de

1.2 Sekretariate

SEKRETARIAT I: Frau Gothe, Am Moritzwinkel 6 ☎ 762-5128 Fax: 762-2196
Sprechzeiten: Mo., Mi. u. Fr., 10 – 12 h, Di. u. Do. 14 – 16 h

SEKRETARIAT II: Fr. Brus, Am Moritzwinkel 6 ☎ 762-5370 Fax: 762-3147
Sprechzeiten: Mo - Do 10 - 11.30h

Sachbearbeiterin Haushalt: Fr. Wittek, Am Moritzwinkel 6 ☎ 762-3803
Sprechzeiten: Mo., Di., Do., 10 - 11.30 h

1.3 Lehrbeauftragte im SS 2007

Standort Moritzwinkel

Bohnsack, Michael, Dr. med., PD
 Fick, Klaus, StR
 Fink, Matthias
 Garbe, Gernulf, Dr., Prof.
 Huhnholz, Sven
 Maassen, Norbert, Dr., Prof.
 Tegtbur, Uwe, Dr.
 Thorns, Elisabeth, Dr.



0511 - 694845
 05102 - 3714
 0511 - 2280906
 0511 - 306363
 0177 - 5706487
 0511 - 532 (quer 913) - 2700
 0511 - 532 (quer 913) - 5499
 0511 - 2123738

1.4 Fachschaft Sport

Sebastian Lehmann	lehmo0@web.de	Vorsitz
Dawid Piotrowski	Dawidpio7@yahoo.de	Baracke
Kristin Siewert Cathleen Flammiger Gunnar Bodenstern	KristinSiewert@gmx.de cflammiger@web.de	Konferenzen sowie Studiengang MA, BA
Sören Müller-Gerken	SMGerken@gmx.de	Post
Tino Messner	Tino.Messner@web.de	Kasse
Sebastian Rusche	sebastian-rusche@gmx.de	Schriftverkehr
Paul Jakobs Benjamin Pegesa	pauljakobs@hotmail.com Ben.Pegesa@gmx.de	Computer/Internet
Björn Hochmann Stefan Möller Torsten „VTT“ Bartel Leif Schumacher Anja Lücke Claas Beuke Ansgar Pietschmann Mareike Schmotz Nadine Werner Felix Neuber Carolin Gospodarek Natalie Bäßmann Juliane Dietrich	dohnsen@web.de Stefan-moeller9@gmx.de Vtt.indianerland@hannoverminstrels.de schumacherleif@gmx.de anja.luecke@freenet.de claas.beuke@web.de pietsche74@aol.com mareike@lycos.de nadine-werner1@gmx.de o-juice@gmx.net caro.gospo@freenet.de nbaessmann5@hotmail.com jule.mein.julchen@web.de	Sonstige Ansprechpartner

Adresse: Am Moritzwinkel 6, 30167 Hannover
 [Baracke (Container)]

e-mail: fssport@web.de



762-2950

www.fachschaft-sport.de.vu

Sprechzeiten und Fachschaftstreffen: siehe gesonderten Aushang am Fachschaftsbrett.

An den Treffen der Fachschaft kann jede Sportstudentin/jeder Sportstudent teilnehmen bzw. ist zu diesen Treffen herzlichst eingeladen.

1.5 Studienberatung/Prüfungsangelegenheiten:

Lehramt an GHR mit Schwerpunkt Grundschule	NICKEL
Lehramt für Sonderpädagogik	NICKEL
Lehramt an Gymnasien	PILZ
Lehramt an Grund-/ Haupt-/Realschulen	PILZ
Lehramt an berufsbildenden Schulen	DREHER
fächerübergreifender Bachelor – Major/Minor	PILZ
Bachelor „Technical Education“	DREHER
Master Sc „Technical Education“	MEYER
Bachelor „Sonderpädagogik“	NICKEL
Zwischenprüfungen LG/LGHR/LbS	DREHER
Schulpraktika LG/LGHR/LbS	MEYER
Zusatzfach Sportwissenschaft im Studiengang Sozialwissenschaft	PILZ
Erasmusstudierende	DREHER
Bafögbeauftragte	DREHER/PEIFFER

1.6 Prüfungsämter

Niedersächsisches Landesamt für Lehrerbildung und Schulentwicklung (NiLS):

LG/LbS	Frau Neudecker:	0511 – 762 19752
LGHR	Frau Richter	0511 – 762 19755

Akademisches Prüfungsamt

BA/MScTE:	Frau Röthemeyer	0511 – 762 3453
------------------	-----------------	-----------------

1.7 Beginn der Lehrveranstaltungen

Die erste Vorlesungswoche (**10. - 14. 04. 2007**) wird als **Einführungswoche** zur Studienberatung und Studienorganisation genutzt. Sofern von den Dozentinnen und Dozenten keine Vorbereitungsstermine oder abweichende Termine für den Beginn der Lehrveranstaltungen angegeben sind, beginnen alle ab Mo., **16. 04. 2007** zum entsprechend angesetzten Termin.

1.8 Weitere wichtige Informationen

Die Studierenden haben dafür Sorge zu tragen, dass im Sekretariat I eine Leistungskarteikarte (1-fach) unter Vorlage des Studiausweises und 1 Lichtbild angelegt wurde.

Falls sich Studienrichtungen (Studiengang LGHR/LG/LbS) oder Studienanschriften während der Ausbildung ändern, werden die Studierenden dringend gebeten, dieses im **Sekr. I** anzugeben, da eine Meldung durch das Immatrikulationsamt nicht erfolgt. Dies gilt auch für **Ur- laubsfreisemester** sowie **Studienortwechsel** oder **Abbruch des Studiums**.

Die absolvierten sportpraktischen Studienteile werden auf der LK eingetragen, nicht aber die theoretischen Lehrveranstaltungen. Hierzu gibt es Scheinformulare, die von den Studierenden aufzubewahren sind.

1.9 Bafög-Anträge

Die **BAFÖG-ANTRÄGE** (Formblatt vom Studentenwerk) können im Sekretariat I zur Weiterleitung an die Bafög-Beauftragten abgegeben werden. Bitte unbedingt die BAFÖG-Kriterien (Sonderaushang im Kellergeschoss unter Ankündigungen 'Organisatorisches') beachten.

1.10 Zweiter Winklmoosalm-Gedächtnis-Spendenlauf



Nach dem guten Erfolg im Jahre 2006 soll während des Sommersemesters 07 wieder ein Spendenlauf zugunsten der Winklmoosalm durchgeführt werden. Am Mittwoch, den **13. Juni 2007** ab 16 Uhr heißt es Runden zu zählen und dafür Sponsoren anzuwerben, die für jeweils 400 m bereit sind, einen gewissen Betrag zu spenden.

2 Informationen zu den einzelnen Studiengängen

2.1. Lehrämter nach PVO Lehr I

- Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen
- Lehramt an Gymnasien
- Lehramt an berufsbildenden Schulen
- Magister Sportwissenschaft

Alle Bescheinigungen (**ab Vertiefungsveranstaltungen**) sind von den Studierenden – sofern nichts Gegenteiliges vereinbart wurde – **selbst** auszufüllen und im Sekr. I zwecks Weiterleitung an die entsprechenden Lehrkräfte abzugeben. Bei den sportmedizinischen Veranstaltungen ist es vorteilhafter, die Unterschriften direkt bei den Lehrenden einzuholen.

BLANKO-SEMINARSCHEINE sind im IfS-Kopierraum erhältlich!

Die unterschriebenen Scheine oder sonstigen Bescheinigungen liegen – alphabetisch nach Namen geordnet – zur Wiederabholung im Kopierraum (Karteitrog) bereit.

2.2 Bachelor-/Masterstudiengänge

Bescheinigungen bezüglich erbrachter Studienleistungen einzelner Module sind im Sekretariat sowie im Beratungsraum für Studierende erhältlich.

Die Studierenden melden sich jeweils zu den aushängenden Terminen im Prüfungsamt, um an den entsprechenden Leistungsüberprüfungen der absolvierten Module teilnehmen zu können.

Der **DLRG-Ausweis** (mind. Bronze – nicht älter als ein Jahr vor Aufnahme des Fachstudiums!) sowie der **Erste Hilfe Schein** werden benötigt, um bestimmte Module abschließen zu können. Sie sind im Sekretariat bzw. bei den Modulverantwortlichen vorzulegen.

2.2.1 Fächerübergreifender Bachelor – Sport als Majorfach (Hauptfach):

Es wird empfohlen, im **2. Semester** folgende **Module** zu belegen:

Grundlagen erziehungs- und sozialwissenschaftlicher Sporttheorie: Das Modul ist in zwei Bereiche unterteilt, und zwar in die Einführung in erziehungswissenschaftliche Fragestellungen des Sports und in die Einführung in sozialwissenschaftliche Fragestellungen. Die hierzu wählbaren Lehrveranstaltungen sind dem Vorlesungsverzeichnis des Instituts für Sportwissenschaft zu entnehmen. Als Prüfungsleistung ist eine Klausur über beide Theoriebereiche von 60 Min. Dauer zu erbringen. In diesem Modul werden insgesamt 4 Kreditpunkte erworben.

Modul Vertiefung naturwissenschaftlich orientierter Sporttheorie: Diesem Modul sind insgesamt drei Lehrveranstaltungen zugeordnet, d.h. ein Seminar zu bewegungs- und trainingswissenschaftlichen Fragestellungen, eines zu gesundheitswissenschaftlichen Fragestellungen sowie ein weiteres Seminar zu diesem naturwissenschaftlichen Theoriebereich nach Wahl. Im 2. Semester sollte aus diesem Bereich ein Seminar ausgewählt werden. Die wählbaren Lehrveranstaltungen sind dem Vorlesungsverzeichnis des Instituts für Sportwissenschaft zu entnehmen. Als Prüfungsleistungen für dieses Modul werden insgesamt 2 Hausarbeiten gefordert. In diesem Modul werden insgesamt 10 Kreditpunkte erworben.

Spezielle Didaktik und Methodik: Es sollte eine Vertiefungsveranstaltung belegt werden und zwei weitere Einführungsveranstaltungen. In der Vertiefungsveranstaltung wird eine Prüfungsleistung durch eine sportpraktische Präsentation sowie durch eine Klausur (90 Minuten) erbracht.

Studierende im 4. Semester sollten nach der Musterstudienordnung folgende Lehrveranstaltungen belegen:

- Zwei Vertiefungsveranstaltungen im Bereich der Sporttheorie,
- Eine einführenden und eine vertiefende Lehrveranstaltung aus der Speziellen Didaktik und Methodik der Sportarten
- Eine Exkursion – falls diese noch nicht absolviert worden ist.

2.2.2 Fächerübergreifender Bachelor – Sport als Minorfach (Nebenfach):

Es wird empfohlen, im **2. Semester** folgende **Module** zu belegen:

Modul Grundlagen erziehungs- und sozialwissenschaftlicher Sporttheorie: Das Modul ist in zwei Bereiche unterteilt, und zwar in die Einführung in erziehungswissenschaftliche Fragestellungen des Sports und in die Einführung in sozialwissenschaftliche Fragestellungen. Die hierzu wählbaren Lehrveranstaltungen sind dem Vorlesungsverzeichnis des Instituts für Sportwissenschaft zu entnehmen. Als Prüfungsleistung ist eine Klausur über beide Theoriebereiche von 60 Min. Dauer zu erbringen. In diesem Modul werden insgesamt 4 Kreditpunkte erworben.

Modul Vertiefung naturwissenschaftlich orientierter Sporttheorie: Diesem Modul sind insgesamt zwei Lehrveranstaltungen zugeordnet, d.h. ein Seminar zu bewegungs- und trainingswissenschaftlichen Fragestellungen und nach Wahl entweder eines zu gesundheitswissenschaftlichen oder ein weiteres Seminar zu bewegungs- und trainingswissenschaftlichen Fragestellungen. Im 2. Semester sollte aus diesem Bereich ein Seminar ausgewählt werden. Die wählbaren Lehrveranstaltungen sind dem Vorlesungsverzeichnis des Instituts für Sportwissenschaft zu entnehmen. Als Prüfungsleistung für dieses Modul wird eine Hausarbeit gefordert. In diesem Modul werden insgesamt 6 Kreditpunkte erworben.

Module der Speziellen Didaktik und Methodik: Es sollte eine Vertiefungsveranstaltung belegt werden und eine weitere Einführungsveranstaltung. In der Vertiefungsveranstaltung wird eine Prüfungsleistung durch eine sportpraktische Präsentation sowie durch eine Klausur (90 Minuten) erbracht.

Studierende im 4. Semester sollten nach der Musterstudienordnung folgende Lehrveranstaltungen belegen:

- Eine Vertiefungsveranstaltung im Bereich der Sporttheorie,
- Eine vertiefende Lehrveranstaltung aus der Speziellen Didaktik und Methodik der Sportarten
- Eine Exkursion – falls diese noch nicht absolviert worden ist.

2.2.3 Bachelor “technical Education”

Studierende im **2. Fachsemester Sport** (4. Studiensemester) sollten nach dem Musterstudienplan die folgenden Lehrveranstaltungen belegen:

- Die Einführungsveranstaltungen „Sport und Erziehung“ sowie „Sport und Gesellschaft“, Als Prüfungsleistung ist eine Klausur über beide Theoriebereiche von 60 Min. Dauer zu erbringen.
- Zwei vertiefende Lehrveranstaltungen aus der Speziellen Didaktik und Methodik der Sportarten mit je einer Prüfungsleistung durch eine sportpraktische Präsentation sowie durch eine Klausur (90 Minuten).
- Eine weitere einführende Lehrveranstaltung aus der Speziellen Didaktik und Methodik der Sportarten.

2.2.4 Bachelor „Sonderpädagogik“:

Studierende im **2. Fachsemester Sport** (4. Studiensemester) sollen nach Musterstudienplan die folgenden Lehrveranstaltungen absolvieren:

- Einführung in Sport und Erziehung
- Eine EP aus den Erfahrungs- und Lernfeldern 2, 4 oder 5
- eine weitere EP aus den Erfahrungs- und Lernfeldern 2 bis 9

Bezüglich der Prüfungsleistungen, die hier insgesamt zu erbringen sind, sollen sich die Studierenden unbedingt mit ihrem Studienberater Dr. Nickel in Verbindung setzen.

2.2.3 Master of Science in technical Education

Die Studierenden werden gebeten, sich direkt mit ihrem Studienberater Meyer in Verbindung zu setzen, um eine Auswahl an für sie relevanten Lehrveranstaltungen treffen zu können.

2.3 Studienberatung für das SS 2007

Die Studierenden werden gebeten sich bei Unklarheiten mit den für die Studienberatung zuständigen Lehrkräften in Verbindung zu setzen, um ihren individuellen Stundenplan für das SS 2007 auszuarbeiten. Zur Orientierung der in den nächsten Semestern angebotenen Lehrveranstaltungen in der „Theorie und Praxis der Erfahrungs- und Lernfelder“ bzw. in der „speziellen Didaktik und Methodik der Sportarten“ gibt es die Lehrveranstaltungsübersicht als Aushang im Untergeschoss des IfS oder im Internet unter

www.sportwiss.uni-hannover.de

- Studium
- wichtige Informationen
- Spezielle Didaktik und Methodik der Sportarten
- am Ende steht die pdf.datei „praxis WS 07 bis SS 11-neu“

Für Rückfragen bezüglich des Belegverfahrens und von Überlegungen, welche Lehrveranstaltungen im SS gewählt werden sollten, stehen Lehrkräfte als auch Vertreterinnen und Vertreter der Fachschaft am **10. April 2007 von 10 bis 12 Uhr** in den Seminarräumen 1 und 2 als auch im Beratungsraum zur Verfügung.

2.4 Neues Belegverfahren

Für das Sommersemester 2007 wird für die Lehrveranstaltungen in der „Theorie und Praxis der Erfahrungs- und Lernfelder“ bzw. in den Modulen zur „Speziellen Didaktik und Methodik der Sportarten“ ein neues Belegverfahren durchgeführt. Hierzu ist es erst einmal wichtig, dass zum Ende des WS 06/07 alle Studierenden ihre von den Lehrkräften abgezeichnete Beleg- und Testatkarte im Sekretariat des IfS abgeben.



Abgabe der Beleg- und Testatkarten bis

2. Februar 2007

Ohne abgegebene Beleg- und Testatkarte kann **keine** Zuordnung in eine der angewählten Lehrveranstaltungen erfolgen!

2.4.1 Studienprofil und Studienplanung:

Zunächst entwerfen die Studierenden ihr individuelles Studienprofil, nach welchem sie ihre Gesamtstudienplanung im Bereich der Erfahrungs- und Lernfelder bzw. zu den Modulen der „Speziellen Didaktik und Methodik der Sportarten“ ausrichten. Hierbei sollte man möglichst frühzeitig entscheiden, in welchen Vertiefungsveranstaltungen eine Prüfungsleistung absolviert werden soll, damit man rechtzeitig die einführende Lehrveranstaltung belegen kann. Eine Orientierung, welche konkreten Lehrveranstaltungen in welchem Semester angeboten werden, kann am Lehrveranstaltungsplan im Untergeschoss des IfS eingesehen werden oder ist über unsere IfS Homepage – s.o. (2.3) – abzurufen.

Somit sollten sich Studierende der Bachelorstudiengänge jeweils frühzeitig auf die geforderten EP-Lehrveranstaltungen konzentrieren vor allem in Hinblick darauf, welche sie als VP weiterführen möchten.

Die im SS 2007 angebotenen Lehrveranstaltungen sind im 2. Teil dieses institutsinternen Vorlesungsverzeichnisses zu finden. Um an einer Lehrveranstaltung im Bereich der „Theorie und Praxis der Erfahrungs- und Lernfelder“ bzw. zur „Speziellen Didaktik und Methodik“ teilnehmen zu können, erfolgt die Einschreibung in die entsprechenden Lehrveranstaltungen mit Hilfe des neuen Belegverfahrens.

wichtig!!	Studierende, die beim Einschreibverfahren im WS 06/07 mit ihrer 1. Priorität aus den Vertiefungsveranstaltungen in der Sportpraxis ausgelost worden sind, können sich bis 29. März 2007 bei Frau Zipprich schriftlich melden, sie werden als ‚Gesetzte‘ mit 1. Priorität in die Listen aufgenommen.
------------------	--

2.4.2 Das Belegverfahren an sich:

Die Studierenden können im Sekretariat einen Belegbogen für ihren jeweiligen Studiengang – für Bachelorstudierende noch nach Semestern eingeteilt – abholen.

Für Bachelorstudierende/Masterstudierende besteht entsprechend der Studienordnung (Musterstudienplan) das Anrecht, eine bestimmte Anzahl an Lehrveranstaltungen besuchen zu dürfen, so dass diese auf den Belegbögen als Lehrveranstaltung 1, Lehrveranstaltung 2 usw. gekennzeichnet sind.

Für Lehramtsstudierende wird weiterhin das Verfahren nach Prioritäten benutzt, d.h. sie können 4 Prioritäten einsetzen, entsprechend sind die Lehrveranstaltungen einzutragen.

Die Studierenden füllen nun nach ihren Wünschen die Tabelle auf den Belegbögen aus, es können noch Alternativveranstaltungen angegeben werden.

Beispiel:

Fächerübergreifender Bachelor – major, 4. Semester:

	Modul	ELF/Sportart	EP/VP	Gruppe	Lehrkraft	Tag	Uhrzeit
Lehrveranstaltung 1	<i>Spielen</i>	<i>Tischtennis</i>	<i>VP</i>	-	<i>Schiedek</i>	<i>Mi</i>	<i>8-10</i>
Lehrveranstaltung 2	<i>Individual</i>	<i>Laufen-Springen-W.</i>	<i>EP</i>	<i>B</i>	<i>Dreher</i>	<i>Mi</i>	<i>10-12</i>
Exkursion	<i>weitere</i>	<i>Kanu-Wildwasser</i>	<i>Ex</i>		<i>Peiffer</i>	<i>August 07</i>	
Alternative 1	<i>Spielen</i>	<i>Basketball</i>	<i>VP</i>	<i>B</i>	<i>Peiffer</i>	<i>Mo</i>	<i>10-12</i>

Lehramt an Gymnasien

	ELF	Sportart	EP/VP	Gruppe	Lehrkraft	Tag	Uhrzeit
Priorität 1	1	Tischtennis	VP	-	Schiedek	Mi	8-10
Priorität 2	2	Laufen-Springen-W.	EP	B	Dreher	Mi	10-12
Priorität 3	6	Kanu-Wildwasser	Ex	Exkursion	Peiffer	August 07	
Priorität 4	1	Basketball	VP	B	Peiffer	Mo	10-12
Alternative 1							
Alternative 2							

Abgabe dieser Belegbögen bis spätestens 10. April 2007, 12 Uhr

Die Auswertung der Belegbögen und damit die Zusammenstellung der Gruppen erfolgt bis Donnerstag, den 12. April 2007 13 Uhr, d.h. zu diesem Termin werden die fertigen Listen im UG des IfS ausgehängt (bzw. über Internet veröffentlicht). Sollte es für einzelne Studierende (Lehrämter) große Probleme ggf. bei Auslosung aus einer Lehrveranstaltung geben, besteht die Möglichkeit, am Freitag Vormittag (13. April) ab 10 Uhr dies mit Frau Zipprich zu besprechen und nach Lösungen zu suchen.

- Mit der Anwesenheit in der ersten Stunde dokumentieren die Studierenden ihre Teilnahme an der Lehrveranstaltung – ansonsten können weitere Studierende nachrücken.
- Sollte es nicht möglich sein, alle Studierenden mit einem gewünschten, notwendigen Lehrangebot zu versorgen, so wird zugesichert, dass im darauffolgenden Semester diese Lehrveranstaltung **zusätzlich** angeboten wird.

Veranstaltungen des Instituts

Allgemeine Theorie des Sports

Sport und Erziehung

Einführungsveranstaltung

Einführung in Sport und Erziehung

TV 1: Do 14-tgl. 12:00/14:00 Raum: 1802.-103 (HS), **19.04.2007**

Kuhlmann

FüBA, BASopäd, BSTE, MSTE

Die Sportpädagogik gehört zu den zentralen Lehrgebieten in sämtlichen Studiengängen des Faches Sportwissenschaft. Für alle Lehramtsstudierenden mit dem Fach Sport ist die Sportpädagogik quasi die "Berufswissenschaft". Die Sportpädagogik reflektiert die Zusammenhänge von Sport und Erziehung für den Sport (-unterricht) in der Schule, aber auch für andere Vermittlungsinstanzen des Sports. In dieser Lehrveranstaltung, die als Einführung insbesondere für Studierende in der Eingangsphase vorgesehen ist, wird ein Überblick über grundlegende Themen und Inhalte der Sportpädagogik in Form von "Lektionen" gegeben.

Vertiefungsveranstaltungen

Grundthemen der Sportpädagogik

SE 2: Do 10:00/12:00 Raum: 1801.138 (Sem1), **19.04.2007**

Kuhlmann

LGHR, LG, LbS, FüBA, BSTE, MSTE; klausurrelevant

Ziel dieser Lehrveranstaltung, die sich ausdrücklich an Studierende höheren Semesters richtet und zur Vorbereitung auf das Staatsexamen geeignet ist, wird es sein, einen vertiefenden Einblick in wichtige Themen und gegenwärtige Problemstellungen der Sportpädagogik zu bieten. So soll es gelingen, die eigene Urteilsfähigkeit für das pädagogische Anliegen des Sports (in der Schule, aber auch außerhalb) weiter zu schärfen und ein Stück weit auf das "professionelle Handeln" im späteren Beruf als Sportlehrkraft vorzubereiten. Die Bearbeitung der Grundthemen erfolgt auf der Basis ausgewählter und in sich abgeschlossener Lektionen aus einem neueren Lehrbuch zur Sportpädagogik.

In der ersten Sitzung wird eine Auflistung von möglichen Themen vorgestellt. Es werden auch nähere Informationen zur Arbeitsweise im Seminar gegeben.

Spiele spielen - Spiele vermitteln

SE 2: Mo 10:00/12:00 Raum: 1801.138 (Sem1), **16.04.2007**

Kuhlmann

LGHR, LG, LbS, FüBA, BSTE, MSTE

Spiele sind ein weit verbreiteter ... und nicht minder beliebter Gegenstand im Sport (-unterricht) der Schule, aber auch außerhalb. Dieses Seminar, das sich sowohl für Studierende in der Eingangsphase des Studiums als auch für "ältere Semester" eignet, verfolgt wesentlich zwei Ziele, an denen sich die Inhalte in sportpädagogischer Perspektive ausrichten werden: Zum einen geht es um die "Spielsachen", die danach zu beurteilen sind, inwiefern sie wann und wie und für wen und warum geeignet erscheinen: "Spiele spielen" zielt damit auf die Spielenden selbst. Zum anderen geht es um das "Know how" der Inszenierung in einem sehr weiten Sinne, nämlich um Fragen, wie Spiele zum Thema des Unterrichts gemacht bzw. wie (auch außerhalb der Schule) Spielgelegenheiten hergestellt werden können. Dafür steht "Spiele vermitteln" und damit gemeint ist auch die Rolle bzw. Funktion, die Sportlehrkräften bzw. einer Spielleitung bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Spielen zukommt. Für den Ablauf des Seminars bedeutet das, dass wir uns den Spielen zwar schwerpunktmäßig "theoretisch" nähern, aber auch selbst zwischendurch mal "praktisch" spielen ...

In der ersten Sitzung wird eine Auflistung von möglichen Themen vorgestellt. Es werden auch nähere Informationen zur Arbeitsweise im Seminar gegeben.

Trendsport in der Schule - eine pädagogische Herausforderung?SE 2: Mi 08:00/10:00 Raum: 1801.135 (Sem2), **18.04.2007**

Meyer

LGHR, LG, LbS, FÜBA, BSTE, MSTE

Die Ausweitung und Ausdifferenzierung der Bewegungskultur Jugendlicher hat in den letzten Jahren in der Sportpädagogik einen regen auf die Unterrichtsinhalte bezogenen Diskurs ausgelöst. Im Zuge dessen ist in den Lehrplänen diverser Bundesländer eine Erweiterung des traditionellen Schulsportartenkanons vorgenommen worden. Eine besondere Rolle spielen in diesem Kontext so genannte Trendsportarten. Ziel des Seminars ist es, sich dem Phänomen Trendsport zu nähern und seine Bedeutung für den Schulsport aufzuarbeiten. Darüber hinaus sollen anhand von konkreten Anwendungsbeispielen auch methodische, organisatorische und sonstige planungsrelevante Aspekte vor dem Hintergrund schulalltäglicher Rahmenbedingungen erörtert werden.

Methoden im Sportunterricht

SE 2: Zeiten stehen Mitte Februar fest, bitte auf Aushänge achten!

Reichardt

LGHR, LG, LbS, FÜBA, BSTE, MSTE

Probleme der reflexiven Koedukation im SportunterrichtSE 2: Do 14:00/16:00 Raum: 1801.138 (Sem1), **19.04.2007**

Zipprich

LGHR, LG, LbS, FÜBA, BSTE, MSTE

Werden im Sportunterricht Mädchen und Jungen gemeinsamen unterrichtet, so wird es sich meist um Koinstruktion handeln. Das Prinzip eines koedukativen Sportunterrichts verlangt einen Abbau von auftretenden Geschlechterdifferenzen. Im Seminar stehen Fragen im Mittelpunkt, wie Sportunterricht zu gestalten ist, dass geschlechtsbezogene Benachteiligungen erkannt, reflektiert und mit der Zeit aufgehoben werden. Formalisierte, reflektierende Unterrichtssequenzen zum Thema des gemeinsamen Sporttreibens von Mädchen und Jungen bzw. situative Lerngelegenheiten werden anhand verschiedener Erfahrungs- und Lernfelder diskutiert. Dabei wird Bezug genommen auf geschlechtsbezogene Einstellungen und Präferenzen im Sport und die damit zusammenhängenden Probleme eines koedukativen Sportunterrichts.

Sportpädagogisches Kolloquium - für Examenskandidatinnen und -kandidatenSE 1: Do 12:00/14:00 Raum: 1801.137 (Sem3), **19.04.2007**

Kuhlmann

LGHR, LG, LbS, MA

Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten - Gruppe ASE 1: Di 12:00/13:00 Raum: 1801.135 (Sem2), **17.04.2007**

Nickel

LGHR, LsoPäd

Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten - Gruppe BSE 1: Do 12:00/13:00 Raum: 1801.135 (Sem2), **19.04.2007**

Nickel

LGHR, LsoPäd

Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten - Gruppe CSE 2: Di 09:00/13:00 Raum: 1801.137 (Sem3), Blockveranstaltung **10.04. – 13.04.2007**

Szalai

LGHR, LsoPäd

Sport und Bewegung

Vertiefungsveranstaltungen

Aktuelle Probleme der Bewegungsforschung

SE 2: Mi 10:00/12:00 Raum: 1801.135 (Sem2), **18.04.2007**

Bund

LGHR, LG, LbS, FÜBa, BSTE, MSTE

In diesem Seminar sollen sich die Studierenden mit aktuellen Problemen der Bewegungsforschung auseinandersetzen. Das Themenspektrum ist nicht vorgegeben; vielmehr können die (Referats-Themen) zu Beginn des Semesters von den Studierenden selbst ausgewählt werden, z.B. auf der Grundlage aktueller Publikationen in Fachzeitschriften und Kongress- bzw. Tagungsbänden. Die Referate sollen nicht länger als 45 Minuten sein, damit das jeweilige Thema im Plenum ausreichend diskutiert und vertieft werden kann.

Motorische Entwicklung

SE 2: Mo 10:00/12:00 Raum: 1801.135 (Sem2), **16.04.2007**

Bund

LGHR, LG, LbS, FÜBa, BSTE, MSTE

Kenntnisse bezüglich der Entwicklung motorischer Fähigkeiten sind für Sportlehrkräfte, Trainerinnen und Trainer usw. von zentraler Bedeutung, da Entwicklungsaspekte sowohl im Schulsport als auch im Erwachsenen-, Alters- und Leistungssport berücksichtigt werden müssen. Im Seminar werden zunächst die Entwicklungsverläufe von Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Beweglichkeit und Koordination in der Lebensspanne betrachtet. In der zweiten Semesterhälfte stehen spezielle Aspekte der Entwicklungsproblematik (z.B. Talentauswahl) sowie Theorien zur motorischen Entwicklung im Vordergrund.

Baur, J./Bös, K./Singer, R. (Hrsg.): Handbuch Motorische Entwicklung. Hofmann, Schorndorf

Conzelmann, A.: Entwicklung konditioneller Fähigkeiten im Erwachsenenalter. Hofmann, Schorndorf 1997

Bewegung und Psychologie

SE 2: Mo 14:00/16:00 Raum: 1801.135 (Sem2), **16.04.2007**

Bund

LGHR, LG, LbS, FÜBa, BSTE, MSTE

Die (Sport-)Praxis zeigt immer wieder, dass Bewegung und Psyche sich maßgeblich und in vielfältiger Weise gegenseitig beeinflussen. Einerseits wird unser Bewegungshandeln und -lernen mitbestimmt durch individual-, gruppen- und sogar sozialpsychische Zustände und Prozesse, andererseits verändert Bewegung ebendiese Zustände und Prozesse. Im Seminar soll dieser Zusammenhang anhand von Grundlagentexten und ausgewählten (aktuellen) Forschungsarbeiten verdeutlicht werden. Im Einzelnen werden u.a. folgende psychische Konstrukte bzw. Phänomene behandelt: Selbstwirksamkeit, Angst, Ärger, Kohäsion, Social Loafing. Außerdem betrachten wir, welchen Einfluss Zuschauende auf die Bewegungs- bzw. Sportleistung ausüben.

Bund, A.: Selbstvertrauen und Bewegungslernen. Hofmann, Schorndorf 2001

Willimczik, K.: Lernen sportmotorischer Fertigkeiten ohne motorische Lernfähigkeit? Zur Bedeutung von motorischen Fähigkeiten, Kognitionen und Emotionen für das Lernen im Sport. In: Sportunterricht, 10, 377-387, 1986

Bewegungskoordination

SE 2: Di 10:00/12:00 Raum: 1801.135 (Sem2), **17.04.2007**

Nickel

LGHR, LG, LbS, FÜBa, BSTE, MSTE; klausurrelevant

In diesem Seminar werden Koordination, Koordinationsfähigkeit und koordinatives Training unter praktischen und bewegungswissenschaftlichen Gesichtspunkten erörtert. Folgende thematische Schwerpunkte stehen im Vordergrund: Modelle, physiologische Grundlagen, Entwicklung und Trainierbarkeit sowie allgemeine und spezielle koordinative Fähigkeiten in ausgewählten Sportarten, Bedeutung des Lebensalters sowie besondere Handlungskontexte (wie Prävention, Rehabilitation und Kondition) und diagnostische Aspekte und Möglichkeiten.

Im Seminar steht der Anwendungskontext im Vordergrund: D.h. wir werden Fragen nachgehen, für welche Adressaten, für welche Sportarten, zu welchen Zeiten und mit welchen Zielsetzungen die Entwicklung und Verbesserung des Koordinationsvermögens bedeutsam ist und die damit verbundenen trainings- und bewegungstheoretischen Probleme auch in handelnder Auseinandersetzung erfahren.

Angewandte Biomechanik in Schule und VereinSE 2: Do 14:00/16:00 Raum: 1801.135 (Sem2), **19.04.2007**

Schiedek

LGHR, LG, LbS, FüBA, BSTE, MSTE

Aufbauend auf den Inhalten zu den Biomechanischen Prinzipien und der Bewegungslehre aus der Einführungsvorlesung Bewegung soll im Rahmen dieses Seminars versucht werden, Konzepte zur praktischen Unterrichts- und Trainingsgestaltung anhand biomechanischer Fragestellungen zu entwickeln. Neben typischen Mess- und Untersuchungsmethoden der Biomechanik soll in diesem Seminar Bewegungsforschung mit den einfachen Mitteln der Schule und des Vereins vermittelt werden.

Das praktische Erproben eines in Kleingruppen entwickelten Konzepts an realen Lern- oder Übungsgruppen, sowie eine Vorstellung desselben wird den Hauptteil des Seminars und gleichzeitig einen Leistungsnachweis darstellen.

Grundlagen des Trainings für Kinder und JugendlicheSE 2: Mi 12:00/14:00 Raum: 1801.138 (Sem2), **18.04.2007**

Szalai

LGHR, LG, LbS, FüBA, BSTE, MSTE

Probleme des Kinder- und Jugendtrainings werden schwerpunktmäßig aus trainingstheoretischen Blickwinkeln betrachtet, am Rande auch aus pädagogischen.

Wir machen einen Streifzug durch die motorische Entwicklung bis zum späten Jugendalter, die Leistungsfähigkeit sowie Trainierbarkeit mit ihren Grenzen. Anzuwendende Methoden, Planung eines Jahrestrainings, die Problematisierung leistungssportlicher Wettkämpfe im Kindesalter sowie die Rolle von Schule, Eltern sowie Trainerinnen und Trainer bilden einen weiteren Kernpunkt des Seminars.

Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidatenSE 1: Di 13:00/16:00 gem. Ankünd., **10.04.2007**

Zipprich

LGHR, LGHR, LbS; Blocklehrveranstaltung 10. - 13.04.07, Sem1

Für alle Examenskandidatinnen und -kandidaten, die zum Beginn des Sommersemesters 07 bei mir ihre mündliche Prüfung ablegen wollen, biete ich ein Kolloquium an, in welchem die grundlegende Literatur für einzelne Themen durchgesprochen und Probleme erörtert werden. Hierzu findet am Mittwoch, den 31. Januar 2007 eine Vorbesprechung mit einer Aufteilung von Referaten statt.

Sport und Gesundheit**Vertiefungsveranstaltungen****Funktionelle Untersuchung des Bewegungsapparates unter sporttraumatologischen Aspekten**SE 2: Do 16:00/18:00 Raum: 1802.-109 (Gym), **19.04.2007**

Bohnsack

LGHR, LG, LbS, FüBA, BSTE, MSTE

Der Kurs baut auf dem Seminar: "Sportverletzungen und Überlastungsschäden am Bewegungsapparat - moderne Therapieverfahren und Perspektiven" des Wintersemesters auf. Zu Beginn werden in einem kurzen Vortrag die anatomischen Grundlagen und die wichtigsten sporttraumatologischen Aspekte verschiedener Regionen des Bewegungsapparates wiederholt. Anschliessend werden funktionelle Untersuchungstechniken des Bewegungsapparates demonstriert und gegenseitig geübt (Sportbekleidung!). Insbesondere wird auf den Umgang mit Sportverletzten im Rahmen der Erstversorgung eingegangen.

Theoretische und praktische Grundlagen eines gesundheitsbezogenen MuskeltrainingsSE 2: Di 18:00/20:00 Raum: 1801.138 (Sem1), **17.04.2007**

Garbe

LGHR, LG, LbS, FüBA, BSTE, MSTE

Früher als exotische Sportart gehandelt, hat Muskeltraining einen festen Platz als präventive und rehabilitative Maßnahme erlangt, da wir ohne Training etwa die Hälfte unserer Muskeln im Altersgang verlieren.

Die Muskulatur als willkürlich zugänglich größtes Stoffwechsel- und Bewegungssystem bedarf einer lebenslangen trainingsgemäßen Wartung.

Nach Verletzungen am Bewegungssystem und auch nach Operationen ist Muskeltraining ein wichtiger Faktor im Sinne einer frühfunktionellen Anschlussbehandlung.

In dieser Veranstaltung werden erforderliche Kenntnisse der Trainingslehre, funktioneller Anatomie und auch die praktische Durchführung und Anwendung vermittelt mit gelegentlichen Besuchen im Krafraum.

Angewandte Sportphysiologie

SE 2: Mi 14:00/16:00 Raum: 8001.MHH, **18.04.2007**

Maassen

LGHR, LG, LbS, FüBA, BSTE, MSTE

In selbst durchgeführten Versuchen werden physiologische Größen gemessen und ihre Bedeutung beim Sport erarbeitet. Jede Teilnehmerin/jeder Teilnehmer plant Versuche zu einem Thema und erstellt ein Protokoll.

Die Veranstaltung findet in Blöcken mittwochs, 14.00 - 17.00 h, statt. Die Termine werden in der Vorbesprechung vereinbart.

Anatomisch-physiologische Grundlagen II

TV 2: Mi 09:00/11:00 Raum: 1802.-103 (HS) **18.04.2007**

Maassen; Thorns

LGHR, LG, LbS, FüBA, BSTE, MSTE

In dieser Vorlesung werden der Aufbau und die Funktion der inneren Organe sowie akute Veränderungen und langfristige Anpassungserscheinungen bei sportlicher Betätigung in Vorlesungsform dargestellt. Voraussetzung für die Teilnahme ist der Besuch (Schein!) der Einführungsveranstaltung. Am Ende des Semesters wird eine Erfolgskontrolle in Form einer Klausur durchgeführt.

Seminar zu anatomisch-physiologische Grundlagen II

SE 2: Fr 09:00/11:00 Raum: 1802.-103 (HS), **20.04.2007**

Maassen; Thorns

LGHR, LG, LbS, FüBA, BSTE, MSTE

Aufbauend auf der Einführungsveranstaltung (Schein ist Vorbedingung) werden die Grundlagenkenntnisse erweitert und vertieft. Zur erfolgreichen Teilnahme gehört die selbständige Erarbeitung eines Themenkomplexes (Herz-Kreislauf, Blut, Atmung, Salz-Wasserhaushalt, etc.).

Sport und Gesellschaft

Einführungsveranstaltung

Einführung in Probleme von Sport und Gesellschaft als Problemfeld der Sportwissenschaft

TV 1: Do 14-tgl. 12:00/14:00 gem. Ankünd., **19.04.2007**

Peiffer; Pilz

FüBA, BSTE, MSTE; Diese Veranstaltung findet im Hörsaal statt.

In dieser Veranstaltung soll das breite Spektrum historischer und sozialwissenschaftlicher Fragestellungen im Zusammenhang mit Sport und Sportunterricht übersichtlich vorgestellt werden. Dabei gilt es zum einen, ein allgemeines Verständnis für den historischen und sozialwissenschaftlichen Zugang zum Handlungsfeld Sport zu vermitteln und zum anderen, die enge Verflechtung von Sport und gesamtgesellschaftlichen Entwicklungstrends auf der Folie ausgewählter Problemfelder (Sport und Körper; Sport und Gewalt; Sport und Geschlecht; Sport und Umwelt; Sport und Politik; Sport und Sozialisation; Sport und Gesundheit) aufzuzeigen und zu diskutieren.

Heinemann, K.: Einführung in die Soziologie des Sports., Schorndorf 1998

Pilz, G. A.: Sportsoziologie. In: Kerber, H./Schmieder, A. (Hrsg.): Spezielle Soziologien. Problemfelder Forschungsbereiche, Anwendungsorientierungen, Reinbek 1994, 443-455

Vertiefungsveranstaltungen

Was sind schon Studienbeiträge gegen Hartz IV? - Armut und die Folgen für Sport und Schule

SE 2: Di 16:00/18:00 Raum: 1801.138 (Sem1), 17.04.2007

Dwertmann

LGHR, LG, LbS, FüBA, BSTE, MSTE

Arm-Sein sei cool, heißt es in den 90er Jahren in einem ironisch-sarkastischen Song der britischen Rockgruppe Pulp, in dem die soziale Situation auf den Kopf gestellt wird. Spätestens seit den 90er Jahren wird auch in Deutschland offensichtlich die Schere zwischen arm und reich immer größer. Im Herbst 2006 wird in der deutschen Öffentlichkeit der – in der Soziologie eher selbstverständlich benutzte – Begriff der "Unterschicht" ausführlich diskutiert. In einer Studie über "die Arbeitslosen von Marienthal" wurde allerdings bereits zu Beginn der 30er Jahre auf die bis in die körperlichen Bewegungen reichenden Folgen von Armut und Arbeitslosigkeit verwiesen.

Im Seminar wird zum Ersten der Armutsentwicklung in Deutschland nachzugehen sein, um damit zum Zweiten die Folgen für das Bildungs- und Sportsystem zu vergegenwärtigen. Was bedeutet Armut für die Möglichkeiten dieser eben nicht marginalen gesellschaftlichen Gruppe – und welche Konsequenzen hat sie für die beiden Bereiche Schule und Sport.

Bourdieu, Pierre: Die feinen Unterschiede., Frankfurt/M. 1987

Zur Geschichte von Minoritäten im Sport - am Beispiel des jüdischen Sports in Deutschland

SE 2: Mo 16:00/18:00 Raum: 1801.138 (Sem1), 16.04.2007

Peiffer

LGHR, LG, LbS, FüBA, BSTE, MSTE

In der Entwicklung des jüdischen Sports in Deutschland bildete das Jahr 1933 eine einschneidende Zäsur. War bis zu diesem Zeitpunkt der größte Teil der deutschen Sportlerinnen und Sportler jüdischen Glaubens Mitglied in deutschen Turn- und Sportvereinen, so wurden sie nach dem 30. Januar 1933 – der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten – aus ihren Vereinen ausgeschlossen. Bis zum Jahr 1938 verblieb ihnen die Möglichkeit, sich in eigenen Vereinen zu organisieren. Nach der Reichspogromnacht erlosch das gesamte politische und gesellschaftliche Leben der Juden in Deutschland. Verfolgung und Ermordung bestimmten den Alltag.

Im Rahmen dieser Veranstaltung soll einerseits die Geschichte des jüdischen Sports in Deutschland von ihren Anfängen zu Beginn des 20. Jahrhunderts untersucht werden. Darüber hinaus steht die Entwicklung des jüdischen Sports zur Zeit des Nationalsozialismus im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Im Rahmen des Seminars ist eine Wochenendveranstaltung in Berlin geplant mit Besuch des "Hauses der Wannsee-Konferenz" und des Jüdischen Museums.

Bergmann, G.: "Ich war die große jüdische Hoffnung". Erinnerungen einer außergewöhnlichen Sportlerin., Stuttgart 2003

Bernett, H.: Der jüdische Sport im nationalsozialistischen Deutschland., Schorndorf 1978

Friedler, E.: Makkabi chai - Makkabi lebt. Die jüdische Sportbewegung in Deutschland 1898-1998., Wien/München 1998

'Idole und Helden des Sports in Geschichte und Gegenwart'

SE 2: Do 10:00/12:00 Raum: 1801.135 (Sem2), 19.04.2007

Peiffer

LGHR, LG, LbS, FüBA, BSTE, MSTE

Seit der Antike sind Spitzensportler von öffentlichem Interesse. Heute werden erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler in den Medien wie Popstars hofiert. Sie stehen im Rampenlicht der Öffentlichkeit, wobei die Schnittlinie zwischen sportlicher Karriere und Erfolg und Privatsphäre immer brüchiger wird. Von Jugendlichen werden erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler in zunehmendem Maße als nachahmenswerte Vorbilder gesehen, symbolisieren sie doch die Tugenden unserer modernen Welt wie: Produktivität, Rationalität, Effizienz, Erfolg – und damit gesellschaftliches Ansehen und Wohlstand.

In diesem Seminar möchten wir der sportlichen Karriere erfolgreicher Sportlerinnen und Sportler des 20. Jahrhunderts nachgehen u.a. von Max Schmeling, Gretel Bergmann, Fritz Walter, Franz Beckenbauer, 'Täve' Schur, Franziska von Almsick, Katharina Witt vor dem Hintergrund folgender Fragestellungen:

- Was macht Spitzensportlerinnen und –sportler zu Idolen, zu Helden?
- Welchen Anteil haben die Medien an der ‚Produktion‘ sportlicher Idole und Helden?
- Wie ist die Selbstwahrnehmung von Spitzensportlerinnen und -sportler?

Schwerpunktheft "Sportidole der 20er und 30er Jahre" der Zeitschrift "Sozial- und Zeitgeschichte des Sports" 2., 3 1988

Integration und interkulturelle Öffnung: Selbstverständlichkeit oder Luftblasen? Möglichkeiten und Grenzen der Integration und interkulturellen Öffnung im organisierten Sport am Beispiel der Integrationsbemühungen des Niedersächsischen Fußballverbandes

SE 2: Di 10:00/12:00 Raum: 1801.138 (Sem1), 17.04.2007

Pilz

LGHR, LG, LbS, FÜBA, BSTE, MSTE; in Zusammenarbeit mit dem NFV

Der organisierte Sport übernimmt in einer sich immer weiter differenzierenden Gesellschaft in zunehmendem Maße gesellschaftspolitische Aufgaben, auf die er in der Regel nur rudimentär vorbereitet ist. Vor allem in städtischen Sportvereinen finden sich die Jugendlichen unterschiedlichster Herkunft zusammen. Oft führt das zu Konfliktsituationen, die von den Vereinsoberen nicht wahrgenommen werden. So kommt auch der Erste Deutsche Kinder- und Jugendsportbericht zu dem ernüchternden Urteil, dass die deutschen Sportvereine aus den Veränderungen der Gesellschaft und aus der Tatsache, dass Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund Mitglieder wurden oder werden sollten, nicht die Konsequenzen gezogen haben, sich interkulturell zu öffnen und es deshalb der Vereinssport nicht geschafft habe, die Barrieren zu verringern, die Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund an einer Teilnahme hindern.

In diesem Seminar soll ein dynamisches Modell entwickelt werden, das den (Fußball)Vereinen Orientierungshilfen an die Hand gibt, die die Integration von Migranten und gesellschaftlichen Randgruppen in die Sportvereine unterstützt und fördert. Beispielhaft für Fußballvereine sollen Maßnahmen entworfen und erprobt werden, die einer Integration Vorschub und eine interkulturelle Öffnung leisten und geeignet sind, diese zu unterstützen.

Pilz, G. A.: Integration statt Rote Karten? Gewalt und Prävention in der ethnisch geprägten Fußballkultur. In: Sozialextra. Zeitschrift für Soziale Arbeit & Sozialpolitik 30, 2006, 3-4, 36-40

Schmidt, W./Hartmann-Tews, I./Brettschneider, W.-D. (Hrsg.): Erster Deutscher Kinder- und Jugendsportbericht. Hofmann, Schorndorf 2003

Didaktik der Berufsfelder

Planen, Durchführen und Auswerten von Sportunterricht - Fachpraktikum LG/LGHR

Gruppe A

SE 2

Dwertmann

Das Fachpraktikum wird semesterbegleitend angeboten. Bitte auf Aushänge achten!

Planen, Durchführen und Auswerten von Sportunterricht - Fachpraktikum LG/LGHR

Gruppe B

SE 2

Reichardt

Das Fachpraktikum wird semesterbegleitend angeboten. Bitte auf Aushänge achten!

Planen, Durchführen und Auswerten von Sportunterricht (Ersatzlehrveranstaltung für das Fachpraktikum)

SE 2: Di 14:00/16:00 Raum: 1801.138 (Sem1), 17.04.2007

Meyer

LGHR-HR, LG

Veranstaltungen in Projektform

Rugby in der Schule: Attraktive Erweiterung des Schulsportkanons und Beitrag zur schulischen Gewaltprävention?

SE 2: Mi 12:00/14:00 Raum: 1801.138 (Sem1), **18.04.2007**

Kuhlmann; Pilz

LG, LbS, MA; 4 SWS Praxis als Block; am 10.04., 11.04., 13.04 jeweils 10:15 - 12:15 Uhr

und 13:15 - 15:30 Uhr.

Rugby gehört hierzulande nicht zu den verbindlichen bzw. weitverbreiteten Sportarten im Sport der Schule: Warum also Rugby als Schulsportart? Wie vermittelt man Rugby in der Schule? Wie kann es gelingen, Rugby nachhaltig in die Angebotspalette zu implementieren? Welche Kompetenzen benötigen Sportlehrkräfte dafür? Das sind einige Fragen, denen vor allem am Beginn dieser Lehrveranstaltung praktisch und theoretisch nachgegangen werden soll, und zwar in Kooperation mit dem Niedersächsischen Rugbyverband und dessen Lehrteam. Dafür steht im Titel "Attraktive Erweiterung des Schulsportkanons" als zu bearbeitende Perspektive.

Ein zweiter Zugang ist durch den möglichen "Beitrag zur Gewaltprävention" vorgegeben: Schulische Verbotspädagogik führt oft zu einer kontraproduktiven Tabuisierung und Unterdrückung in der emotionalen und kognitiven Entwicklung ganz normaler kindlicher und jugendlicher Gewaltimpulse (Wolters 2003), Nicht zuletzt auch wegen der Wichtigkeit der Erfahrung von Distanz und Nähe, der Erfahrung wo Grenzen zu setzen sind, also der Ausbildung von Selbstregulierungsmechanismen sind aber gerade Möglichkeiten zum Ringen und Raufen zu kontrollierten körperlichen Auseinandersetzung ein wichtiger Bestandteil schulischer und sozialpädagogischer Gewaltprävention. Rugby in seiner Kombination von spielerischem und kontrolliertem kämpferischen Handeln bietet sich hier geradezu an.

In dieser LV wollen wir deshalb neben der sportpraktischen und -didaktischen Erfahrung in Seminarform und an Hand von Unterrichtsbeobachtungen und Befragungen von Schülerinnen und Schülern und Lehrer der Frage nachgehen, ob und in welcher Weise sich Rugby als Schulsportangebot auch im Sinne schulischer Gewaltprävention eignet.

Ganz wichtig: Die genauen Termine für den Block vorab werden rechtzeitig im Internet und per Aushang bekannt gegeben. Eine Lehrveranstaltung in Projektform bringt es mit sich, dass die Bereitschaft der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Wahrnehmung von Aufgaben bzw. Terminen außerhalb der regulären Lehrveranstaltungszeit vorausgesetzt wird.

Wolters, J.-M.: Rangeln, Raufen & Ringen. Vom sozialpädagogischen Wert kindlichen Kämpfens. In: Unsere Jugend, 2003, 5, 195-201

Fußball als Medium schulischer und beruflicher Qualifikation - Begleitung und Evaluation eines Unterrichtsmoduls an der BBS 6

SE 2: Mi 10:00/12:00 Raum: 1801.138 (Sem1), **18.04.2007**

Pilz

LGHR, LG, LbS, Mag F&S; Fortsetzung aus WS 06/07

An der berufsbildenden Schule 6 wird im Schuljahr 2006-07 in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sportwissenschaft und dem Niedersächsischen Fußballverband das Modellprojekt fortgesetzt, das benachteiligten Schülern im BVJ (Berufsvorbereitungsjahr) mit Hilfe eines Unterrichtsmoduls "Fußball" ermöglichen soll, den Hauptschulabschluss zu erreichen und zusätzliche berufsqualifizierende Fähigkeiten und Fertigkeiten, sowie Schlüsselqualifikationen zu erwerben. In diesem Seminar wollen wir das Projekt unter sozialwissenschaftlichen und sozialpädagogischen Aspekten begleiten.

**Sportpraxis und ihre spezielle Theorie LGHR, LG, LBS
bzw. Spezielle Didaktik und Methodik (FüBA, BSTE, MSTE, BSoPäd)**

Pflichtveranstaltungen

Kleine Spiele

EU 1: Mi 11:00/12:00 Raum: 1801.043 (H1), **18.04.2007** Nickel
LGHR, LG, LbS, FüBA, BSTE, MSTE

Funktionelle Gymnastik, Konditionstraining, Entspannung

EU 2: Di 10:00/12:00 Raum: 1802.-109 (Gym), **17.04.2007** Bund
LGHR, LG, LbS, FüBA, BSTE, MSTE

Modul „Spielen“

Erfahrungs- und Lernfeld 1: Spielen

Einführungsveranstaltungen

Hockey - EP

EU 2: Raum: 1801.043 (H1) Bitte aus Aushänge achten! N.N.
LGHR, LG, LbS, FüBA, BSTE, MSTE

Fußball - EP - Frauen

EU 2: Di 14:00/16:00 Raum: 1803.Sportplatz A, **17.04.2007** Nickel
LGHR, LG, LbS, FüBA, BSTE, MSTE, BASoPäd

Fußball - EP

EU 2: Mi 12:00/14:00 Raum: 1803.Sportplatz A, **18.04.2007** Nickel
LGHR, LG, LbS, FüBA, BSTE, MSTE, BASoPäd

Vertiefungsveranstaltungen

Basketball - VP - Gruppe A

EU 2: Mo 08:00/10:00 Raum: 1801.043 (H1), **16.04.2007** Gockenbach/Peiffer
LGHR, LG, LbS, FüBA, BSTE, MSTE

Basketball - VP - Gruppe B

EU 2: Mo 10:00/12:00 Raum: 1801.043 (H1), **16.04.2007** Peiffer
LGHR, LG, LbS, FüBA, BSTE, MSTE

Baseball - VP

EU 2: Mo 10:00/12:00 Raum: 1803.Sportplatz B, **16.04.2007** Huhnholz
LGHR, LG, LbS, FüBA, BSTE, MSTE

Handball - VP

EU 2: Mo 12:00/14:00 Raum: 1801.043 (H1), **16.04.2007** Kuhlmann
LGHR, LG, LbS, FüBA, BSTE, MSTE

Volleyball - VP - Gruppe AEU 2: Do 10:00/12:00 Raum: 1801.043 (H1), **19.04.2007**

Meyer

LGHR, LG, LbS, FüBA, BSTE, MSTE

Volleyball - VP - Gruppe BEU 2: Do 14:00/16:00 Raum: 1801.043 (H1), **19.04.2007**

Meyer

LGHR, LG, LbS, FüBA, BSTE, MSTE

Fußball - VPEU 2: Di 10:00/12:00 Raum: 1803.Sportplatz A, **17.04.2007**

Meyer

LGHR, LG, LbS, FüBA, BSTE, MSTE

Tischtennis - VPEU 2: Mi 08:00/10:00 Raum: 1802.001 (H2), **18.04.2007**

Schiedek

LGHR, LG, LbS, FüBA, BSTE, MSTE

Modul „Individualsportarten“**Erfahrungs- und Lernfeld 2: Laufen, Springen, Werfen/ Leichtathletik****Laufen, Springen, Werfen - EP - Gruppe A**EU 2: Mo 10:00/12:00 Raum: 1803.Sportplatz A, **16.04.2007**

Dreher

LGHR, LG, LbS, FüBA, BSTE, MSTE, BASoPäd

Laufen, Springen, Werfen - EP - Gruppe BEU 2: Mi 10:00/12:00 Raum: 1803.Sportplatz A, **18.04.2007**

Dreher

LGHR, LG, LbS, FüBA, BSTE, MSTE, BASoPäd

Laufen, Springen, Werfen - EP - Gruppe CEU 2: Mi 08:00/10:00 Raum: 1803.Sportplatz A, **18.04.2006**

Szalai

LGHR, LG, LbS, FüBA, BSTE, MSTE, BASoPäd

Laufen, Springen, Werfen - VP - Gruppe AEU 2: Mi 12:00/13:00 Raum: 1802.-103 (HS); Do 10:00/11:00 Raum: 1803.Sportplatz A, **18.04.2007**Dreher

LGHR, LG, LbS, FüBA, BSTE, MSTE

Laufen, Springen, Werfen - VP - Gruppe BEU 2: Mi 12:00/13:00 gem. Ankünd.; Do 11:00/12:00 Raum: 1803.Sportplatz A, **18.04.2007**

Dreher

LGHR, LG, LbS, FüBA, BSTE, MSTE

Erfahrungs- und Lernfeld 3: Gymnastische, rhythm. und tänzerische Bewegungsgestaltung**Gymnastik und Tanz - VP - Gruppe A**EU 2 Mo 08:00/10:00 Raum: Gym, **16.04.2007**

Reichardt

LGHR, LG, LbS, FüBA, BSTE, MSTE

Gymnastik und Tanz - VP - Gruppe B

EU 2: Mo 10:00/12:00 Raum: Gym, **16.04.2007**

Reichardt

LGHR, LG, LbS, FÜBA, BSTE, MSTE

Erfahrungs- und Lernfeld 5: Schwimmen, Tauchen, Wasserspringen

Schwimmen - EP - Gruppe A

EU 2: Mo 13:00/14:00 gem. Ankünd.; Mi 09:00/10:00 gem. Ankünd., **16.04.2007**

Zipprich

LGHR, LG, LbS, FÜBA, BSTE, MSTE; BASoPäd; montags Stöckenerbad, mittwochs Fössebad

Schwimmen - EP - Gruppe B

EU 2: Mo 14:00/15:00 gem. Ankünd.; Mi 10:00/11:00 gem. Ankünd., **16.04.2007**

Zipprich

LGHR, LG, LbS, FÜBA, BSTE, MSTE; BASoPäd; montags Stöckenerbad, mittwochs Fössebad

Modul „Weitere Sportarten“

Erfahrungs- und Lernfeld 6: Auf dem Wasser

Kanu/Rudern - EP - Gruppe A

EU 2: Mi 10:00/12:00 gem. Ankünd., **18.04.2007**

Schiedek

LGHR, LG, LbS, FÜBA, BSTE, MSTE; Angaria

Kanu/Rudern - EP - Gruppe B

EU 2: Do 10:00/12:00 gem. Ankünd., **19.04.2007**

Schiedek

LGHR, LG, LbS, FÜBA, BSTE, MSTE; Angaria

Rudern - VP

EU 2: Di 10:00/12:00 gem. Ankünd., **17.04.2007**

Fick

LGHR, LG, LbS, FÜBA, BSTE, MSTE; Schülerbootshaus am Maschsee

Erfahrungs- und Lernfeld 8: Kämpfen

Kämpfen - VP

EU 2: Di 14:00/16:00 Raum: 1802.001 (H2), **17.04.2007**

Wiedemann

LGHR, LG, LbS, FÜBA, BSTE, MSTE

Lehrgang außerhalb des Hochschulortes

Wandern - Mountainbiking

EU 2

Nickel

LGHR, LG, LbS, FÜBa, BSTE, MSTE; voraussichtl. 22. – 28.07.07. Bitte auf Aushänge achten!

Kanu - Wildwasser

EU 2

Peiffer

LGHR, LG, LbS, FÜBa, BSTE, MSTE; voraussichtl. 20. – 29. 07. 07. Bitte auf Aushänge achten!

Klettern

EU 2

Zipprich

LGHR, LG, LbS, FÜBa, BSTE, MSTE; voraussichtl. 18. – 26. 08. 07. Bitte auf Aushänge achten!

Sonderveranstaltungen

Erste Hilfe

EU 2

Ulrich

LGHR, LG, LbS, FÜBa, BSTE, MSTE; Blockveranstaltung, bitte auf Aushänge achten!
Vorbesprechung Dienstag, 17.04.07, 16:00 Uhr Sem 2

Im Schulalltag, im Sport, in der Freizeit richtig handeln im Notfall. Erste Hilfe heisst aber auch, Gefahren zu erkennen, vorzubeugen.

Der Kurs beinhaltet den bundeseinheitlich vorgeschriebenen Lernstoff, geht aber mit praxisnahen Fallbeispielen an Schule, Sport, Freizeit darüberhinaus, so dass die Teilnehmer in der Lage sind, u. a. Unfallgefahren zu erkennen, damit es gar nicht erst zum Notfall kommt. Sensibilität und Prophylaxe stehen in der Ersten Hilfe am Anfang aller Massnahmen, erst dann folgen medizinische Massnahmen verbunden mit Disaster-Management.gner: Sportverletzungen. Schlütersche Verlagsanstalt, Hannover.

Williams: Farbatlas aller Sportverletzungen. Schlütersche Verlagsanstalt, Hannover

Zusatzangebote für Sportstudierende

Trampolin

EU 2: Do 14:00/16:00 Raum: 1802.001 (H2), 19.04.2007

Nickel

LGHR, LG, LbS, FÜBa, BSTE, MSTE

Abenteuersport - Sportabendteuer in der Halle

EU 2

Szalai

Blockveranstaltung Wochenende; bitte auf Aushänge achten!

Nicht jede Klasse wird die Chance bekommen, durch Outdoor-Aktionen oder Expeditionen in der Natur gemeinsam Abenteuer zu erleben. Deshalb stellt sich die Frage: Abenteuer in der Sporthalle - ist das möglich?

In dem Seminar soll aufgezeigt werden, dass es auch in der Halle möglich ist, für Kinder abenteuerliche Situationen zu schaffen. Aber nicht allein dies steht im Mittelpunkt. Es wird gleichzeitig aufgezeigt, welche pädagogischen Bedeutung, Inhalte, Möglichkeiten, Notwendigkeiten etc. damit verbunden sind. Am Samstag werden nach Kooperation- und Interaktionsspielen Beispiele für abenteuerliche Situationen exemplarisch vorgestellt. Am Sonntag besteht für Studentinnen und Studenten die Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen und umzusetzen.

Eine Teilnahme am Seminar ist nur an beiden Tagen (10-18 Uhr) möglich. Zur Terminbekanntgabe sind die Aushänge zu beachten.

JugendSportZentrum-Hannover - Möglichkeiten und Grenzen sport-, körper und bewegungsbezogener Jugendsozialarbeit. (Begleitung und Evaluation eines neuen Angebotes der hannoverschen Jugendpflege)

SE 2: Do 09:00/11:00 gem. Ankünd., 19.04.2007

Pilz

LGHR, LG, LbS, MA; Evangelische Fachhochschule

In Hannover soll im April 2007 für einen Erprobungszeitraum von 5 Jahren ein JugendSportZentrum eingerichtet werden. Das inhaltliche Konzept soll sich dabei daran ausrichten, Kinder und Jugendliche durch spezifisch sportliche Inhalte, bedürfnisorientierte Angebote und Methoden zu erreichen und zu integrieren. Es geht dabei um niedrigschwellige, zeitlich und inhaltlich offene Angebote, die sportfachlich angeleitet und sozialpädagogisch begleitet werden. Erreicht werden sollen vorrangig Kinder und Jugendliche, die bisher eher keinen Zugang zu traditionellen Vereinssportangeboten gefunden haben oder dem Sport verloren gegangen sind. Zielgruppe sind vorrangig Jugendliche im Alter von 10-18 Jahren, die auch über entsprechende Einrichtungen der Jugendarbeit und des Sports (auch Jugendgerichtshilfe und Sportgerichte) dem JugendSportZentrum zugeführt werden.

Studierenden soll in diesem Seminar die Möglichkeit gegeben werden, aktiv am Entstehungs- und Entwicklungsprozess des JugendSportZentrums mitzuwirken, sich inhaltlich einzubringen und an der Evaluation dieses Modellvorhabens mitzuwirken.

Landeshauptstadt Hannover: Drucksache Nr. 0405/2006. <https://e-government.hannover-stadt.de/lhhsimwebre.nsf/Drucksachen/9563D42EC5968D65C12571170013933D?OpenDocument>.
Pilz, G.A./Böhmer, H. (Hrsg.): *Wahrnehmen - Bewegen - Verändern. Beiträge zur Theorie und Praxis sport-, körper- und bewegungsbezogener Sozialer Arbeit.*, Hannover 2002

Klettern als Erfahrungsfeld im Schul- und Freizeitsport

EU 2

Pilz/Gruchmann/Meyer

LGHR, LG, LbS, MA; Blockveranstaltung: 26./27. 05. und 02./03. 06. 2007, 10:00 - 16:00 Uhr

Im Zuge innovativer Sport- und Bewegungsformen wird Klettern immer beliebter. Doch was ist der Reiz daran? Ist es die sportliche Herausforderung? Die Erfahrung an seine Grenzen zu stoßen? Den Mut zu haben, seine Angst zu überwinden? Das harmonische Naturerlebnis? Oder ist es der Drang nach dem ultimativen "Flow-Erlebnis"? Jeder der schon einmal Klettern war, wird sicherlich eine Antwort darauf finden, was das Faszinierende am Klettern ist. Da Klettern immer häufiger an Schulen und anderen pädagogischen Institutionen angeboten wird stellt sich die Frage: Welchen pädagogischen Wert hat Klettern? Welche Fähigkeiten werden dabei gestärkt?

Das Seminar dient dazu, Einblicke in die facettenreiche Sportart Klettern zu geben und Fragen wie nach der pädagogischen Wertigkeit näher zu beleuchten. Kennen gelernt werden soll dabei sowohl Klettern, wie es sich in der Schule präsentiert als auch, wie der freizeitsportliche Sektor davon Gebrauch macht. Der Schwerpunkt des Seminars liegt dabei in der Praxis. Um dies realisieren zu können findet das "Praxisseminar" in unterschiedlichen Kletteranlagen (Schulsporthalle mit zusätzlich ausgebauter Kletterhalle, Boulderhalle, Hochseilgarten,...) statt. Aus diesem Grund ist die Zahl der Teilnehmenden auf 20 begrenzt.

Persönliche Anmeldung unter: E-Mail: hanna.gruchmann@web.de oder benny.m@arcor.de. Freie Plätze werden über Aushang bekannt gegeben. Bei zu vielen Anmeldungen wird ausgelost.

Vorbereitungstermin: Termin wird noch bekannt gegeben, siehe Aushang am schwarzen Brett!

Kirsteiner, J./Neumann, P.: *Klettern an der Boulderwand. Übungen und Spiele für Kinder und Jugendliche.*, Seelze 2002

Pilz, G. A./Böhmer, H. (Hrsg.): *Wahrnehmen - Bewegen - Verändern. Beiträge zur Theorie und Praxis sport-, körper- und bewegungsbezogener Sozialer Arbeit.*, Hannover 2002, S. 59-78, 225-236 und 315-337

Winter, S.: *Sportklettern mit Kindern und Jugendlichen. Training für Freizeit, Schule und Verein.* BLV Verlagsgesellschaft mbH, München 2000

Sprechzeiten

Name	Termin	Telefon	Telefax	email
Bund	noch offen			
Dreher, Doris	Mi 13:15 – 14:15	762-3282	762-2196	doris.dreher@ sportwiss.uni- hannover.de
Dwertmann, Hubert	Do 14:00 – 16:00	762-3148		Hubert.dwertmann@t- online.de
Kuhlmann, Detlef	Do 14:00 – 15:00	762-19442	762-2196	detlef.kuhlmann@ sportwiss.uni~
Meyer, Arno	Mi 10:00 – 11:00	762-2681	762-2196	arno.meyer@ sportwiss.uni~
Nickel, Frank	Do 10:30 – 11:30	762-19444	762-3147	frank.nickel@ sportwiss.uni~
Peiffer, Lorenz	Mo 14:00 – 15:00	762-3148	762-3147	lorenz.peiffer@ sportwiss.uni~
Pilz, Gunter-A.	Di 12:00 – 14:00	762-3195	762-2196	gunter-a.pilz@ sportwiss.uni~
Reichardt, Maja	noch offen			maja.reichardt@web.de
Schiedek, Steffen	Mi 12:00 – 13:00	762-19832	762-2196	steffen@skyaker.de
Szalai, Kerstin	Mi 10:30 – 11:15	762-19444	762-3147	kerstinszalai@web.de
Zipprich, Christa	Do 11:00 – 12:00	762-3620	762-2196	christa.zipprich@ sportwiss.uni~